



Pfarrbrief 2023

ST. MARIA
HIMMELFAHRT
VECHTA

Grußwort von Mirco Spieker, Pastoralreferent

Liebe Gemeindemitglieder, Liebe Leserinnen und Leser

Zack! Das Jahr ist fast vorbei und wir stecken schon wieder in der Adventszeit, der Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest. Ich weiß ja nicht wie es Ihnen so geht, aber für mich scheint es, als sei das Jahr 2023 so an mir vorbeigeflogen! Die Geschäfte sind schon seit einigen Wochen wieder voll von Weihnachtsartikeln und man konnte die erste Zeit bei sommerlichen Temperaturen auf der Terrasse sitzen und Lebkuchen oder Spekulatius essen und Kaffee trinken.

„Advent und Weihnachten!“ Was aber bedeutet die Advents-Weihnachtszeit für uns Christen? Der Name »Advent« ist abgeleitet vom lateinischen »adventus«, was mit »Ankunft« übersetzt wird. Diese Ankunft meint die Menschwerdung Gottes durch die Geburt Jesu Christi. In der Adventszeit sollen wir uns also auf das Weihnachtsfest vorbereiten. Mit dem 24. Dezember, am Heiligen Abend, findet der Advent ein Ende und die Weihnachtszeit beginnt.

Abends besuchen viele von uns die Christmette, in der als Evangelium die Weihnachtsgeschichte aus Lukas 2,1-14 erzählt wird. Zuhause stehen festlich geschmückte Tannenbäume und Krippen erinnern an die Geburt Jesu. Weihnachten ist das größte Fest für uns Christen. Zu keinem anderen Anlass bereiten sich so viele Menschen gemeinsam auf einen Abend und auf zwei Feiertage vor. Es gibt zahlreiche verbindende Traditionen. Bei den meisten von uns werden schöne Erinnerungen wach. Oft stellen wir uns die Frage: „Wie war es früher, wie schön soll es doch dieses Jahr werden?“ Und wer die unbefangene Freude kleiner Kinder miterleben darf, erzählt davon, wie aus diesen so glücklichen Vorstellungen meistens Wirklichkeit wird.

Wir dürfen uns nun also freuen, denn wir feiern Weihnachten, weil uns der Erlöser, das Licht der Welt geboren wurde. Als kleines Kind lag der menschgewordene Gott in einer Krippe. Viele fragen sich jetzt sicherlich: „Wie aber kann man sich bei den ganzen Krisen, die es zurzeit auf unserer Welt gibt, denn freuen und eine besinnliche, entschleunigte Advents- und Weihnachtszeit verbringen?“ Auf diese Frage lässt sich leider so schnell keine Antwort finden!

Die Geschehnisse, z.B. in der Ukraine oder in Israel, sind einfach nur schrecklich. Menschen bringen sich gegenseitig um und führen Krieg miteinander. Auch die Klimakrise ist, so denke ich, für alle spürbar. Gerade in diesen Zeiten dürfen wir die Hoffnung nicht verlieren, wir können zu Gott, zu dem Kind in der Krippe beten, dass wieder bessere Zeiten kommen werden und Frieden herrschen wird.

Wir können an Weihnachten also kräftig Geburtstag feiern, nämlich die Geburt von Jesus. Der Glaube daran, dass uns vor langer Zeit der Erlöser geboren wurde, soll in uns wieder Hoffnung und Zuversicht aufkommen lassen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete, besinnliche und schöne Advents- und Weihnachtszeit und ein segensreiches Jahr 2024.

Ihr Pastoralreferent Mirco Spieker

Pastorale Räume: 2024 geht es los

Kirche entwickelt sich

und die Pastoralen Räume sind dafür der Rahmen

Bald ist es so weit: Die Pastoralen Räume gehen zum Jahreswechsel an den Start. Nach intensiven Beratungen, Konsultationen und Entscheidungen geht es jetzt darum, die Pastoralen Räume mit Leben zu füllen.

Dafür gibt es am **Mittwoch, den 6. März 2024** eine Kick Off-Veranstaltung, zu der alle Mitglieder des Pfarreirates, die Pastoralen Mitarbeitenden, alle Mitglieder der Prozessgruppe (dazu unten mehr) und alle, die an der Kirchenentwicklung vor Ort interessiert sind, eingeladen sind.



In jedem Pastoralen Raum wird es für 24 Monate eine Prozessgruppe geben. Diese wird im Raum Vechta von Pfarrer Hermann Josef Lückner aus Visbek geleitet und soll die pastorale Zusammenarbeit in der Startphase steuern. Alle weiteren Mitglieder werden vom Official, Weihbischof Wilfried Theising, berufen und treffen sich erstmals im Januar oder Februar 2024.

Wofür Pastorale Räume?

In Deutschland und Europa verändern sich Religiosität und Gesellschaft schon lange. Die Zahlen beim hauptberuflichen Seelsorge-Personal (Priester und Pastoralreferentinnen und -referenten) werden in den kommenden Jahren deutlich zurückgehen. Auch der Gottesdienstbesuch nimmt weiter ab, wie auch die Zahl der Christen in der Gesellschaft allgemein. In Verantwortung für einen sorgsamsten Umgang mit den wirtschaftlichen Ressourcen der katholischen

Kirche im Bistum Münster hat Bischof Dr. Felix Genn daher im Jahr 2021 den Prozess zur Gründung Pastoraler Räume angestoßen.

Pastorale Räume: 2024

Kirche entwickelt sich

Fortsetzung...

Dabei gelten die folgenden Grundsätze:

- Es gibt keine vom Bischof verordnete Zusammenlegung von Pfarreien.
- Die Pastoralen Räume und der damit verbundene Rechtsträger in Form der Kirchengemeindeverbände sind der Rahmen für Kirchenentwicklung im Oldenburger Land.
- Die Kirchengemeindeverbände ermöglichen gemeinsame Verantwortung vor Ort und dienen nicht der Delegation von Entscheidungen bzw. Abtretung von Verantwortung nach oben.
- Die katholische Kirche im Bistum Münster will mit der pastoralen Arbeit so weit wie möglich in der Fläche präsent bleiben, d.h. in Pfarrei und Gemeinde, in Einrichtungen, Institutionen und Verbänden.
- Es braucht mehr Bereitschaft zur Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien sowie zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen.

Verwaltungsarbeit und Kindertagesstätten

Auch die gemeinsame Verwaltungsarbeit in den Pastoralen Räumen wird im Jahr 2024 konkret. Zu Jahresbeginn wird in jedem Pastoralen Raum ein Kirchengemeindeverband (KGV) errichtet. Die KGV sind – wie auch die Pfarreien – Körperschaften des öffentlichen Rechts. Sie dienen als Rechtsträger für die gemeinsame Arbeit im Pastoralen Raum.



Die KGV werden ab August 2024 die Trägerschaft für die Katholischen Kindergärten übernehmen, die bisher in Trägerschaft der Pfarreien sind. Die Kitas bleiben für die Kirche vor Ort wichtige pastorale Orte. Die zunehmend komplexere Verwaltungsarbeit können die Pfarreien künftig im Pastoralen Raum gemeinsam verantworten und absichern. Die Verwaltungsarbeit wird künftig von einer Ökonomin bzw. einem Ökonom geleitet. Für eine Übergangsphase wird für diese Position ein Ökonom oder eine Ökonomin vom Bischöflich Münsterschen Offizialat (BMO) gestellt.

Mit dem Start der Pastoralen Räume endet eine Phase intensiver Information, Konsultation und Entscheidung, die im Herbst 2021 begonnen hatte. Das BMO hatte zunächst in allen Pfarreien über die Notwendigkeit einer Weiterentwicklung der pastoralen Strukturen informiert und mit den örtlichen Gremien über den Zuschnitt der Pastoralen Räume beraten.

Neben der Entscheidung von Bischof Genn über den geographischen Zuschnitt der Räume im Frühjahr 2023 ging es im Oldenburger Land in den vergangenen Monaten auch um intensive Information, Konsultation und Entscheidung mit Blick auf die Errichtung der Kirchengemeindeverbände und die stärkere Zusammenarbeit im Bereich der Kitas.

„Trotz eines engen Zeitplans haben sich Gremienmitglieder und Hauptamtliche intensiv mit den Herausforderungen unserer Zeit und den Vorschlägen des BMO auseinandergesetzt, um belastbare Entscheidungen zu treffen“, würdigt Projektleiter Günter Eilers die konzentrierten Beratungen in den Pfarreien, dem Kirchensteuerrat und dem Pastoralrat im Oldenburger Land.

Wie genau die Seelsorge künftig gestaltet wird, wird vor Ort entschieden. Klar ist nur: Die Rahmenbedingungen, unter denen künftig das Evangelium verkündet, Liturgie gefeiert und Nächstenliebe aus dem Glauben heraus praktiziert wird, werden sich ändern. Schließlich gibt es künftig deutlich weniger hauptamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger.

Doch das bedeutet keinesfalls ein Ende der katholischen Kirche. „Wir erleben keine Abwicklung von Kirche, sondern eine Entwicklung unserer Gemeinschaft“, sagte Dr. Markus Wonka, Leiter der Abteilungen Seelsorge und Seelsorge-Personal im Bischöflich Münsterschen Offizialat, beim 1. Oldenburger Zukunftsforum zur Kirchenentwicklung in Pastoralen Räumen. Die Sozialgestalt von Kirche wird sich – teils stärker, teilweise weniger – verändern, das Evangelium und der Grundauftrag der Kirche bleiben aber gleich. Die Gemeinschaft der Christen wird dort lebendig sein, wo Menschen – motiviert durch ihren gemeinsamen Glauben – zusammenfinden. „Nicht alle müssen Christen sein, aber überall muss das Evangelium antreffbar sein!“, erklärte Wonka auf dem Zukunftsforum.

Autor: Philipp Ebert (Leitung Öffentlichkeitsarbeit im BMO)



September 2023

Verstärkung dringend gesucht

Pfarrfestausschuss schaut auf ein heißes Pfarrfest zurück

Heiß war es, das Pfarrfest am 10. September!

Gemeint sind damit aber nicht die Programmpunkte, obwohl es die immer wieder in sich haben. Nein, fast 30 Grad im Schatten zeigte das Thermometer an. Für einige war es wohl zu heiß und gerade am Nachmittag waren etwas weniger Besucher zu verzeichnen als in den Jahren zuvor.

Und trotzdem war der Pfarrfestausschuss sehr zufrieden, denn wieder mal hatten viele Vereine und Unterstützer einiges rund um Maria Frieden auf die Beine gestellt. Dank der Minikirche gab es einen lebendigen Familiengottesdienst in der Kirche, der sehr gut besucht war.



Das Angebot vielfältiger Speisen und Getränke fand zum Mittag bei Begleitmusik vom Musikverein Oythe guten Anklang. Auf und vor der Showbühne zeigten in diesem Jahre

Kinderchöre sowie eine Line-Dance-Gruppe ihr Können. Beim Promi-Song-Contest zeigten Landrat Tobias Gerdesmeyer, Kreispfarrerin Martina Wittkowski, Weihbischof Wilfried Theising sowie Louis Varnhorn ihr Gesangstalent. Tobias Gerdesmeyer konnte mittels der meisten Zuschauerstimmen zum Sieger gekürt werden.



Gewinner ist auch die Aktion „Weihnachtswunschbaum“, denn ein Sponsor überreichte dafür 500 Euro, weil bei der erstmals durchgeführten Publikumswette genügend Fans von Rasta Vechta, VFL Oythe und SFN auf die Bühne gekommen waren, um gemeinsam „We are the champions“ zu singen.

Der Erlös des Pfarrfestes (7906,08 Euro) konnte Mitte November an folgende Einrichtungen und Projekte übergeben werden:

- Sozialausschuss der Kirchengemeinde (500,- Euro);
- Sr. Regina Kuhlmann (1234,35 Euro),
- Kinderheim Tablada Peru (1234,35 Euro),
- Diakonie in der Stadt Vechta (2468,69 Euro) und
- Caritas in der Stadt Vechta (2468,69 Euro).



Für weitere, erfolgreiche und vielleicht auch „heiße“ Pfarrfeste sucht der Pfarrfestausschuss dringend ab sofort Interessierte, die im Vorbereitungsteam mitwirken möchten, da 2-3 bewährte Kräfte kürzer treten. Neben zwei bis drei Vorbereitungstreffen wird die Unterstützung am Pfarrfestwochenende benötigt.

Interessierte melden sich bitte beim Pfarrbüro (Tel. 04441-9249-0), bei der Pfarreiratsvorsitzenden Ulrike Böske (uboeske@web.de) oder bei den Pastoralreferenten (Tel. 04441-924 9-24 oder -25)



Fünf Jahre Minikirche - Rückblick und Ausblick

Einfach Spitze, dass Du da bist

Ein Angebot für Familien mit Kleinkindern, um in Gemeinschaft Glauben zu feiern, zu leben und zu erleben.

Im Februar diesen Jahres hat sich das Team der Minikirche für einen Klausurtag getroffen und gemeinsam das Ziel oder die Idee der Minikirche in einem Satz zusammengefasst.

21.5. Pfingstmontag Spielplatz/Dorfplatz Telbrake
12.8. Stoppelmarkt bei Fam. Thöle-Busse
14.10. Erntedankfest

2018

2019

22.2. Karnevalsgottesdienst
10.06. Pfingstmontag Spielplatz Telbraker Esch
14.8. Stoppelmarkt Heiligabend
11.11. St. Martin im Metropol Theater
24.12. Heiligabend



Fotos zur Minikirche: J. Hörnemann

Vor fast sechs Jahren haben sich fünf Frauen aus Vechta zusammengetan, um ein liturgisches Angebot für Familien mit Kleinkindern zu entwickeln. Im Laufe der Jahre hat sich das Team weiterentwickelt und mittlerweile gab es ungefähr 30 Gottesdienste, Projekte und Aktionen der Minikirche.

Verschiedene Elemente sind für die Teammitglieder im Laufe der Zeit wichtig geworden. Die Gottesdienste zeichnen sich durch Beteiligung, Musik, leichte Sprache, besondere Orte, gemeinschaftsstiftende Elemente und Begeisterung aus.

Arche Noah / Pfarrheim Maria Frieden
Kar- und Ostertage online
Flugplatz Westerlütten
Adventsfensteraktion
Stationengang Heiligabend

2020

2021

28.3. Palmweihe bei der Kita St. Marien Oythe
29.3. Palmsonntag „Palmweihe to go“
2.4. Kreuzweg auf dem Friedhof
24.5. Pfingstmontag „Jeder ist wichtig“
Fußballplatz an der Hasenweide
24.12. Stationengang am Heiligabend

Die Begeisterung an der Vorbereitung und Durchführung besteht auch weiterhin beim Vorbereitungsteam, doch nach über fünf Jahren ist das Team der Minikirche „groß“ geworden und es ist Zeit für etwas Neues. Deshalb gibt es bereits Planungen, Angebote für Familien mit Kindern im Grundschulalter anzubieten.



10.4. Palmsonntag Kita Maria Frieden
15.4. Kreuzweg Karfreitag
6.6. Pfingstmontag Feuerwehr
6.9. Minikirche beim Pfarrfest
2.10. Erntedankfest bei Dammann-Ellert
5.11. „Licht sein für andere“ Heilig-Geist-Kirche
24.12. Heiligabend Reithalle Rötepohl

2022

Die Planungen und Entwicklungen der bisher Verantwortlichen bedeuten aber nicht, dass das Projekt „Minikirche“ endet.



Fünf Jahre Minikirche

Einfach Spitze, dass Du da bist

Fortsetzung...



Für eine Fortführung der Minikirche haben sich bereits engagierte, junge Frauen gefunden, die motiviert sind, die Idee der Minikirche fortzuführen und weiterzuentwickeln. In der kommenden Zeit werden die „alten Hasen“ in Kooperation mit dem neuen Team die Gottesdienste vorbereiten und durchführen. Am Pfingstmontag 2024 wird dann das neue Team endgültig übernehmen.

Wir - Lena Eckholt, Anna-Lena Rohe, Maisha Mosel, Sonja Hörnemann und Elke Willenborg-Fraas - bedanken uns ganz herzlich bei den Familien, die so zahlreich gekommen sind, um mit uns den Glauben zu feiern. Dem neuen Team wünschen wir ganz viel Spaß bei dieser tollen Aufgabe und wir freuen uns auf das Neue, was vor uns liegt.

- 5.3. Großelterngottesdienst auf dem Jugendhof
- 2.4. Palmsonntag Ludgerus-Schule Vechta
- 6.4. Gründonnerstag im Pfarrhausgarten an der Propstei
- 7.4. Kreuzweg in der Friedhofskapelle
- 8.4. Osternacht in der Kapelle des ULF
- 10.4. Ostermontag in der Kirche Maria Frieden
- 29.5. Pfingstmontag Spielplatz/Dorfplatz Telbrake
- 10.9. Pfarrfest Kirche Maria Frieden
- 8.10. Erntedankfest bei Dammann-Ellert
- 24.12. Heiligabend

2023

Pastoralassistentin beendet Assistenzzeit

Ein Christkind im Oktober

Daniel Richter im Gespräch mit Maren Holetzke

DR: Maren, seit dem 1.8. bist du als Pastoralreferentin in Gescher tätig. Wie war der Start in der neuen Gemeinde und wo liegen die ersten Aufgabenschwerpunkte?

MH: Mein Start in Gescher war sehr gut. Ich wurde sehr nett von meinem neuen Team begrüßt. Ich habe die Kitas und Tagespflegeeinrichtungen kennengelernt und habe auch direkt mit dem Statiodienst beginnen können. Das waren auch erst einmal meine Schwerpunkte, da ich aufgrund meiner Schwangerschaft nur eingeschränkt arbeiten durfte. Es hat aber sehr viel Spaß gemacht in Kontakt zu kommen, Gottesdienste zu feiern und einfach das Leben vor Ort kennenzulernen. Ich wurde überall sehr herzlich aufgenommen. Meine Aufgabenbereiche werden sich dann nach der Elternzeit noch einmal verändern, aber das ergibt sich dann im nächsten Jahr.

DR: Rückblickend auf drei Ausbildungsjahre als Pastoralassistentin in unserer Kirchengemeinde in Vechta: Was sind prägende Erinnerungen?

MH: Zunächst einmal war es sehr prägend eine Gemeinde kennenzulernen, wenn eigentlich keine Begegnung stattfinden darf, weil ich ja genau im Coronajahr meine Assistenzzeit begonnen habe. Das erste Jahr habe ich in der Grundschule verbracht und das war eine sehr herausfordernde, aber auch lehrreiche Zeit und es war schön, den Kontakt auch nach meiner Zeit dort aufrecht erhalten zu können. Ich erinnere mich auch sehr gerne an die vielen schönen Familiengottesdienste zurück, die von den vielen freiwillig Engagierten geplant und durchgeführt wurden. Ein besonderes Highlight war dann die Feier der Ostertage in diesem Jahr, die die Minikirche und Familiengottesdienste gemeinsam gestaltet haben und diese wichtigen Tage zu etwas besonderem gemacht haben.

DR: Bei deiner Verabschiedung haben die Familiengottesdienstkreise aus Vechta einen Strampler geschenkt, da Nachwuchs in Erwartung war. Wie ist der aktuelle Stand in der Familie Holetzke?

MH: Eigentlich hatten wir ja mit einem kleinen Christkind gerechnet, allerdings kommt es immer anders als man denkt und plant. Nun haben wir ein kleines Oktobermädchen, denn unsere Tochter musste aufgrund von Komplikationen ein paar Wochen früher auf die Welt geholt werden. Ihr geht es sehr gut, sie muss aber noch ein wenig größer und kräftiger werden, bevor es für sie endlich nach Hause geht. Zum Fest der Familie, an Weihnachten, werden wir dann hoffentlich alle gemeinsam unterm Weihnachtsbaum sitzen.



Ausblick

Indienreise 2025

Wir besuchen das Heimatland unseres Pfarrers Sebastian Kakumanu

Nach sechs Jahren soll es in den Herbstferien 2025 (13.-25. Oktober) wieder im Rahmen einer Gemeindefahrt in das Heimatland unseres indischen Pfarrers Sebastian Kakumanu gehen.

2019 hatten sich gut 30 Gemeindemitglieder mit ihm auf dem Weg gemacht und Indien erkundet. Vielfach gab es Anfragen, ob Pfarrer Kakumanu eine weitere Fahrt



anbieten könne. Diese ist nun für 2025 geplant, damit Interessierte die Reisesumme über einen größeren Zeitraum ansparen können. Gemeindemitglieder können sich schon jetzt bei ihm melden (s.kakumanu@mh-vechta.de). Auch für andere Reiselustige ist die Teilnahme natürlich möglich. Im nächsten Jahr wird Pfarrer Kakumanu zu Informationsveranstaltungen einladen.

Jetzt auch zweimal im Monat

Gemeinsam Meditieren

Ein Angebot der Gemeinde in der Kirche am Campus

Einfach dasein und die Kraft der Stille wirken lassen. An jedem 1. Donnerstag und 3. Montag im Monat ist dazu um 19.00-20.00 Uhr Gelegenheit in der Kapelle der Kirche am Campus (Feldmannskamp 1, Vechta). Nach einem bewussten Ankommen (Körperübung, kurzer Impulstext) sitzt die Gruppe zwei Einheiten in Stille, dazwischen Gehmeditation. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Foto: St. Trescher

Bei Fragen kann man sich an Carmen Wessel wenden: 04441 81722, carmen.wessel@freenet.de. Wer eine Erinnerungsmail vor den Treffen erhalten möchte, schreibe an: Meditation.Kirche_am_Campus@ewe.net. In den Sommer- und Weihnachtsferien pausiert die Gruppe.

Normalisierung nach Corona

Gottesdienste im Marienhospital

Endlich wieder öffentlich!

Aufgrund der Einschränkungen während der Corona-Pandemie fanden in der Kapelle des Vechtaer Krankenhauses keine öffentlichen Gottesdienste mehr statt. Seit Mitte des Jahres sind die Gottesdienste wieder für alle zugänglich.

Laut Krankenhausseelsorgerin Cordula Thöle-Busse finden nun im wöchentlichen Wechsel Messfeiern (1. und 3. Sonntag im Monat) und Wortgottesdienste mit Kommunionfeier (2. und 4. Sonntag im Monat) um 9.00 Uhr statt. Im Falle eines 5. Sonntag im Monat entfällt der Gottesdienst. Kontakt für eventuelle Rückfragen: Krankenhaus-Pastoralreferentin Cordula Thöle-Busse (Tel. 04441/991110).

Gottesdienstalternativen im Fernsehen, Radio oder Internet:
<https://fernsehen.katholisch.de/fernsehgottesdienste/jahresplan2023>

Das Fest der Geburt Jesu Christ

Heilig Abend

- | | | |
|-----------|---|-----------------------|
| 14.30 Uhr | Krippenfeier in der Kapelle der Liebfrauenschule | |
| 16.00 Uhr | Familienchristmette | St. Georg |
| 18.00 Uhr | Christmette | |
| 22.00 Uhr | Christmette in der Nacht | |
| | | |
| 14.30 Uhr | Krippenfeier für Kinder im Grundschulalter | Maria Frieden |
| 17.00 Uhr | Christmette mit dem Kirchenchor | |
| | | |
| 14.30 Uhr | Krippenfeier der Minikirche
für Kinder im Kindergartenalter | Reithalle
Rötepohl |
| | | |
| 16.30 Uhr | Musikalische Einstimmung | St. Marien/Oythe |
| 17.00 Uhr | Christmette mit dem Kinderchor Oythe | |
| | | |
| 16.00 Uhr | Wortgottesdienst zum Heiligen Abend | Kirche am Campus |
| 18.00 Uhr | Christmette in der Heilig Geist Kirche | Marienhain |
| | | |
| 15.00 Uhr | Krippenfeier (Wortgottesdienst)
für Erwachsene in der Klosterkirche | Füchtel |
| 17.00 Uhr | Einstimmung in die Christmette | |
| 17.30 Uhr | Christmette | |
| 23.00 Uhr | meditativ-besinnliche Christmette
anschließend „Hirtentrunk“ in der Ökonomie | |



25. und 26. Dezember

1. Weihnachtstag

9.00 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung	Krankenhaus
11.00 Uhr	Festhochamt mit dem Propsteichor	St. Georg
9.30 Uhr	Festhochamt	Maria Frieden
10.45 Uhr	Festhochamt mit dem Männergesangsverein	St. Marien/Oythe
18.30 Uhr	Abendmesse mit dem Musikverein	
9.30 Uhr	Heilige Messe	Füchtel
11.00 Uhr	feierliches Weihnachtshochamt	
19.30 Uhr	feierliche Weihnachtsvesper	

2. Weihnachtstag

11.00 Uhr	Hochamt	St. Georg
18.00 Uhr	Abendmesse	
9.30 Uhr	Hochamt	Maria Frieden
10.45 Uhr	Hochamt	St. Marien/Oythe
9.30 Uhr	Heilige Messe	Füchtel
11.00 Uhr	Hochamt	

Impressum:

Öffentlichkeitsausschuss des Pfarreirates
der Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt, An der Propstei 13, 49377 Vechta

Redaktion: Ulrike Böske, Lena Damann, Dr. Philipp Ebert, Lisa Espelage, Andrea Hanke, Peter Havers,
André Kalkhoff, Henrieke Kohl, Daniel Richter, Mirco Spieker

Alle Bilder, deren Quelle nicht angegeben sind: Daniel Richter.

Terminübersicht

Besonders im Advent:

Musikalische Angebote

Frauenchor Oythe am 16. Dezember

18.30 Uhr Vorabendmesse in Oythe

Kirchenchor Maria Frieden am 17. Dezember

17.00 Uhr „Advent ist ein Leuchten“ - Konzert
nähere Infos auf Seite 26

4. Advent / Samstag, 23.12.

17.00 Uhr Vorabendmesse in St. Georg
17.30 Uhr Vorabendmesse in der Klosterkirche Füchtel
18.00 Uhr Vorabendmesse in Maria Frieden
18.30 Uhr Vorabendmesse in St. Marien/Oythe

4. Advent / Sonntag, 24.12.

9.30 Uhr HL. Messe in der Klosterkirche Füchtel
11.00 Uhr HL. Messe in St. Georg

Besonders an Silvester:

Samstag, Sonntag & der Jahresabschluss

St. Georg

17.00 Uhr Vorabendmesse (30.12.)
11.00 Uhr HL. Messe (31.12.)
17.00 Uhr **Festmesse zum Jahresabschluss**

Maria Frieden

18.00 Uhr Vorabendmesse (30.12.)
9.30 Uhr HL. Messe (31.12.)

St. Marien/Oythe

18.30 Uhr Vorabendmesse (30.12.)
10.45 Uhr HL. Messe (31.12.)

Dominikanerkloster Füchtel

17.30 Uhr Vorabendmesse (30.12.)
9.30 Uhr HL. Messe (31.12.)
17.30 Uhr **Feierliche Messe zum Jahresabschluss**

Terminübersicht

Besonders im Neuen Jahr:

Musikalische Angebote

Neujahr - 1.1.2024

Krankenhaus

9.00 Uhr Heilige Messe

St. Georg

11.00 Uhr Hochamt

18.00 Uhr Abendmesse

Maria Frieden

9.30 Uhr Hochamt

St. Marien/Oythe

10.45 Uhr Hochamt

Dominikanerkloster Füchtel

9.30 Uhr Heilige Messe

11.00 Uhr Heilige Messe

Erscheinung des Herrn / Drei-Könige (6.1.2024)

An diesem Wochenende feiern wir die Gottesdienste nach Plan.

Zusätzlich finden folgende Gottesdienste statt.

Dreikönigsfest, Samstag, 6. Januar:

St. Georg

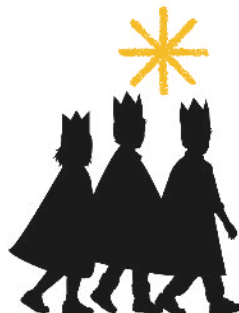
10.00 Uhr **Aussendungsfeier** der Sternsinger

Maria Frieden

10.00 Uhr **Aussendungsfeier** der Sternsinger

St. Marien/Oythe

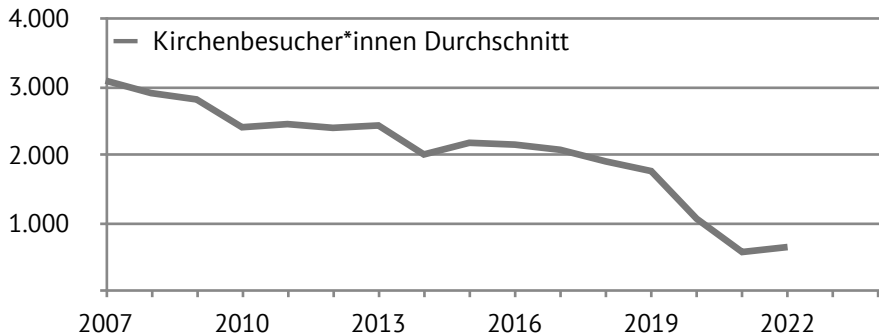
10.00 Uhr **Aussendungsfeier** der Sternsinger



Auf Initiative des Pfarreirates

Kleiner Funke Hoffnung

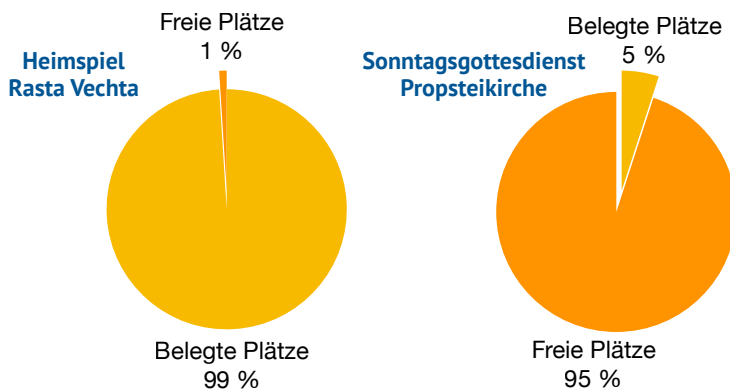
Aus der Statistik unserer Gemeinde



Bei all den negativen Zahlen in den Statistiken, es gibt auch ein klein wenig Hoffnung. Zwar sind die Besucherzahlen der sonntäglichen Gottesdienste im Durchschnitt durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie ruckartig unter 5% gesackt, jedoch sind wieder leicht steigende Zahlen zu verzeichnen.

Anmerken muss man aber dabei, dass es sich um den Schnitt der Besucherzählungen an einem Wochenende im März und im November handelt. In den Zahlen spiegeln sich nicht die Highlights bei den vielen weiteren Gottesdienstangeboten im Jahreskreis wider, z.B. über 700 Besucher bei der Krippenfeier der Minikirche am Heiligabend 2022, Zeltlagergottesdienste mit über 150 Teilnehmenden, sehr guter Besuch der Gräbersegnungen, fast vollständige Wiederaufnahme des Gottesdienstprogrammes in den Schulen und Kindergärten.

Mit etwas Selbstironie oder Galgenhumor ließe sich auch eine Idee von den „Torten der Wahrheit“ aufgreifen:



Sehr erfreulich ist auch, dass sich die Zahlen bei den Sakramentenspendungen wieder auf das Niveau in der Zeit direkt vor der Pandemie eingependelt haben. Hier ist es nicht zu einem Einbruch wie bei den Gottesdienstbesucherzahlen gekommen.

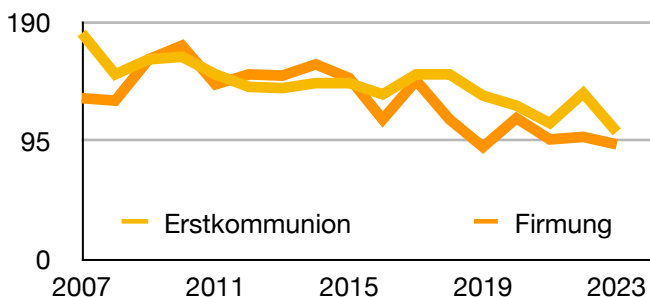
Kirchliches Leben geht aber über die amtlichen Zahlen hinaus. Mehr als 300 Messdienerinnen und Messdiener sind in unserer Kirchengemeinde aktiv. Betreut werden sie dabei von 100 Gruppenleiterinnen und -leitern. Über 220 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren mit den beiden Ferienlagern unserer Messdienergemeinschaft unterwegs.

Unsere Büchereien haben nach wie vor einen sehr guten Zulauf. Die Öffnungszeiten wurden sogar ausgedehnt. Die Zahl der Ausleihen ist im diesem Jahr stark angestiegen. Neue Angebote werden geschaffen, um den Kulturort Bücherei attraktiver zu gestalten. Die Zahl der neuen Nutzer hat sich gerade im Bereich der jungen Erwachsenen erfreulich gut verbessert.

Die Pfarrheime in unserer Kirchengemeinde sind nach wie vor beliebte Versammlungsorte. Ein Blick in den Belegungsplan zeigt, dass sich gerade in den Nachmittagsstunden und am Abend die unterschiedlichsten Gruppen in unseren Räumen versammeln. Manchmal ist es schon schwierig, einen freien Raum zu finden, jedoch kann das Pfarrbüro aufgrund unserer drei Pfarrheime Alternativen anbieten.

Kleiner Funke Hoffnung! Es liegt nach wie vor an uns, dass dieser wird zur Flamme, die uns leuchten kann.

	Erstkommunion	Firmung	Trauungen	Taufen	Austritte	Beerdigungen
2007	181	129	41	152	15	124
2008	148	127	50	158	32	123
2009	160	160	37	145	28	128
2010	162	171	33	141	33	157
2011	148	140	42	153	25	139
2012	138	148	37	125	37	148
2013	137	147	27	143	36	119
2014	141	156	26	123	42	125
2015	141	145	37	108	33	132
2016	132	112	31	140	50	141
2017	148	143	22	113	43	123
2018	148	112	31	109	50	143
2019	131	90	27	127	76	140
2020	123	113	8	102	89	148
2021	109	96	16	115	160	124
2022	133	98	30	122	238	158



Im letzten Jahr an dieser Stelle angekündigt:

Frauen, worauf wartet Ihr?

Gruppe macht sich auf den Weg



Das war das Motto, unter dem sich Ende 2022 eine neue Gruppe der katholischen Frauengemeinschaft Deutschland, kurz **kfd**, zusammengefunden hat.

Und mit diesem Motto sind wir auch in das neue Jahr (2023) gestartet, in dem uns ein vielfältiges und kulturell kreatives Programm erwartete:

Nach der Gestaltung einer gemeinsamen Gruppenkerze ging es mit einem wahren Highlight weiter: Ein indischer Kochabend mit Pfarrer Sebastian, bei dem wir neben den Köstlichkeiten der indischen Küche auch eine Menge über die Heimat von Pfarrer Sebastian und seine Projekte in Indien kennenlernten. Im Mai wurde von einigen Frauen eine Maiandacht vorbereitet, die nach dem Gebet auch noch zu einem kurzen Schnack mit Getränk einlud.

Wir haben uns aber auch gemeinsam auf den Weg gemacht: „Das perfekte Geheimnis“ lockte die Gruppe nach Lohne zur Freilichtbühne, „La Baracca“, ein interessantes Cafe, war das Ziel einer Fahrradtour nach Mühlen, ein Tasting auf dem Hof Kock in Lutten sowie ein Kreativabend mit Kranzbinden in Visbek rundeten das Jahr ab.

Jetzt geht es in die Planung und Entwicklung des nächsten Jahres. Dabei können wir immer auf die bereits bestehende kfd-Gruppe zurückgreifen, die schon ein schönes neues Programm zusammengestellt hat.



Fotos: U. Böcke / kfd

Weitere Interessierte sind jederzeit willkommen!!



**Frauen,
worauf wartet
Ihr?**

kfd

kfd-die-macht.de



Messdienertag auf dem Jugendhof

Ein wunderbarer Tag

Ein großes Fest aus Spiel, Glaube und Gemeinschaft

Der zweite Messdienertag im Oldenburger Land war ein voller Erfolg. 870 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erlebten und gestalteten ein abwechslungsreiches Programm für alle Messdienerinnen und Messdiener zwischen Wangerooge und Damme.

Kurze Begrüßung, dann geht das Programm los. Die Kids und Jugendlichen ziehen auf dem weitläufigen Jugendhof-Gelände umher. Zwischen den Bäumen spannt sich ein Niedrigseil-Garten auf, bei der Einfahrt wird Gummihuhn-Golf (ja, wirklich) angeboten. Wer im Fußballfieber ist, hat die Wahl: Bubble Soccer, ein blinder Kick sowie Fußball-Dart sind äußerst beliebt.



Wer es eher künstlerisch mag, den zieht in den Karaoke-Raum. Der Raum füllt sich im Laufe des Tages immer weiter, zwischendurch ist er so voll wie eine Disco.

Die Luft ist noch frisch am Morgen, aber die Sonne sorgt im Laufe des Vormittags immer mehr für Wärme. „Verdursten muss hier niemand!“, sagt Tobias Fraas, Messdiener-Referent im Bischöflich Münsterschen Offizialat. Gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Messdienerteam hat er in den vergangenen anderthalb Jahren dieses Großevent geplant und realisiert. Zur akribischen Planung gehören auch die gelben Metall-Trinkflaschen, die alle Teilnehmenden bei der Ankunft erhalten. An einer eigens eingerichteten Wassertheke können die Kids und Teens die Flaschen immer wieder auffüllen. Und viele Bäume und Pagodenzelte sorgen für Schatten.

Wem es trotzdem zu warm wird, der kann mit der Feuerwehr Vechta testen, wie genau man mit einem Strahlrohr Wasser versprühen kann. Pause und Erfrischung hingegen gibt es unter den Bäumen in der Leiter-Lounge, wo selbstgemachte alkoholfreie Cocktails angeboten werden.

Wer kreativ ist und etwas Zeit mitbringt, kann sich derweil am Mikrofon versuchen. Die Podcast-Profis vom Messdiener-Podcast „Schall & Weihrauch“ sind gekommen und helfen den Jugendlichen, ihre eigene Podcast-Idee zu entwickeln - und direkt in die Tat umzusetzen.

Der Mittag kommt schnell; zu schnell für manche Kinder, die gerade eigentlich noch für ein Escape-Spiel in der Kapelle anstehen wollen. Doch der Magen knurrt, und so freuen sich alle über Pasta mit Tomaten- oder Bolognesesauce, die von den Maltesern aufgefahren wird. Schnell sind Tische für 800 Leute aufgebaut, schnell sind sie nach dem Essen wieder verschwunden. Weiter geht das Programm, wer mag, bekommt vorher noch ein Eis.

Auch das Team der Jugendkirche aus Münster ist gekommen. Den ganzen Tag über sammeln sie Fragen an Weihbischof Theising. Um 15 Uhr stellt sich der Geistliche der Neugier: Was ist sein Lieblingssessen? Kartoffelsalat. Was war sein Berufswunsch als Kind? Landwirt. Was macht er am liebsten als Weihbischof? Firmung spenden. Wann steht Theising morgens auf? Um 6 Uhr. Kann er tanzen? Theising steht auf und zeigt gemeinsam mit der Moderatorin, wie ein Walzer geht. Applaus, Lachen.

Merle und Maria aus Vechta haben sich am anderen Ende des Geländes herumgetrieben: Hochseilgarten, Hostienbäckerei und Escape-Kapelle – das sind ihre Lieblingsspiele.

Langsam biegt der Tag auf die Schlussgerade ein. Die Vorbereitungen für den großen Abschiedsgottesdienst laufen auf Hochtouren, die Angebote kommen langsam zum Ende. Die Musik setzt ein, unzählige Messdienerinnen und Messdiener ziehen gemeinsam mit Weihbischof Theising und Landesjugendpfarrer Bernd Holtkamp ein: ein starkes Bild. Der Weihrauch zieht durch die Pagode, die Kinder, Jugendlichen und Helfer singen lauthals mit. Die Band „Faith and Chorus“ sorgt für die Musik.

„Ein wundervoller Tag“, ruft Theising während der Messe begeistert. „Unsere Gemeinschaft ist ein starkes Zeichen des Glaubens“, betont der Weihbischof – und zeigt sich dankbar, dass nach der Pandemie die Messdienerarbeit mit einem solchen Event wieder durchstarten könne. Er dankt den jungen Menschen für ihren Dienst in den Pfarreien: „Ihr bekennt mit eurem Dienst unser gemeinsames Glaubensfundament“, sagt Theising. Dem Messdienerteam dankt er für die Organisation des gelungenen Tages.

„Was für ein cooles Bild“, schwärmt Messdiener-Referent Tobias Fraas aus Vechta am Ende des Gottesdienstes, als er neben Weihbischof Theising auf der Bühne steht. Ohne den Einsatz der vielen Ehrenamtlichen wäre ein solcher Tag unmöglich gewesen, würdigt Fraas die Messdiener-Gemeinschaften, die die einzelnen Stände betreut haben. Die Kinder und Jugendlichen sind zufrieden, aber auch erschöpft vom vollen Tag. Bald bringen die Busse die Gruppen zurück nach Hause. Aber vorher stellen Tobias Fraas und das Messdienerteam noch eines klar, und die 870 Gottesdienstbesucher grölen lauthals mit: „Messdiener sind die Coolsten!“



Foto: Messdiener MSG



Foto: Messdiener MMFO



Vorbereitende Schulung 2024

zur ehrenamtlichen
Mitarbeiterin /
zum ehrenamtlichen
Mitarbeiter
im ambulanten
Hospizdienst

> Informationen & Anmeldungen

Elisabeth Muhle

Telefon 04441/ 9777 - 426

E-Mail elisabeth.muhle@sozialstation-vechta.de

Erika Rüwe

Telefon 04441/ 99 - 1225

E-Mail erika.ruewe@sozialstation-vechta.de

> Postalisch

Sozialstation Nordkreis Vechta gGmbH
Dominikanerweg 60, 49377 Vechta

Weil Sterben auch Leben ist.

Wir suchen

Menschen, die sich mit den Themen Krankheit, Sterben und Tod auseinandersetzen möchten und sich in der Begleitung schwer erkrankter und sterbender Menschen engagieren wollen.

Wir bereiten Sie auf diese ehrenamtliche Tätigkeit im Rahmen einer Schulung vor. Darüber hinaus werden Sie durch unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen begleitet.

Die Kosten für die Schulung in Höhe von 350,00 € beinhalten Kursunterlagen sowie die Beköstigung mit warmen und kalten Getränken. Bitte überweisen Sie den Betrag bis zum 11.03.2024 mit Angabe Ihres Namens und dem Verwendungszweck „Schulung ehrenamtliche Hospizhelfer“ auf das auf der Rückseite angegebene Bankkonto.

Bei vorzeitigem Abbruch der laufenden Schulung behalten wir uns vor, die bereits entrichtete Gebühr einzubehalten.

Bei aktiver Mitarbeit in unserem ehrenamtlichen Hospizdienst für mindestens ein Jahr erstatten wir Ihnen die Kursgebühr.

Wir pflegen Menschlichkeit

Die Schulung orientiert sich an der Empfehlung „Qualifizierte Vorbereitung Ehrenamtlicher in der Sterbebegleitung“ des Deutschen Hospiz- und Palliativ Verbandes e.V.



Sozialstation Nordkreis Vechta gGmbH

Dominikanerweg 60 · 49377 Vechta

TEL 0 44 41 / 97 77 - 400

Fax 0 44 41 / 97 77 - 410

E-Mail info@sozialstation-vechta.de

> www.sozialstation-vechta.de

Adventskonzert am 17. Dezember

Advent ist ein Leuchten

Chor Maria Frieden läutet Weihnachtszeit ein

Einen besinnlichen musikalischen Abend verspricht der Kirchenchor Maria Frieden Vechta: Für den **3. Advent, Sonntag, den 17. Dezember, 17 Uhr**, lädt er zu seinem Adventskonzert „Advent ist ein Leuchten“ in die Kirche Maria Frieden an der Overbergstraße ein.

Die Sängern und Sänger treten zusammen auf mit dem „Kammerorchester Lohne-Vechta“ unter der Leitung von Karolina Gudenkauf. Gudenkauf wird auch als Solistin auftreten.

Das Konzert des Kirchenchores Maria Frieden bezieht traditionell die Zuhörerschaft ein, sie werden an mehreren Stellen zum gemeinsamen Singen von Adventsliedern eingeladen.

Für den Chor hat Chorleiter Boris Blömer zum einen Neues Geistliches Liedgut verschiedener Komponisten ausgewählt. Das Mottolied des Konzerts „Advent ist ein Leuchten“ stammt von dem

Künstler Lorenz Maierhofer, der in der Nähe von Graz/Österreich lebt. Es finden sich auch Lieder von Peter Menger. Menger, im Hauptberuf ein Arzt, ist seit einigen Jahren durch das Texten und Komponieren Neuer Geistlicher Musik bekannt geworden.

Den Höhepunkt des Abends bildet jedoch die „Missa brevis in Es“ von Théodore Dubois (1837-1924). Dubois hatte sich als Komponist und Direktor des Konservatoriums in Paris einen Namen gemacht. Sein hier vorgestelltes geistliches Werk besticht durch seine sanfte Grundstimmung, die immer wieder von jubelnden Tönen aufgebrochen wird. Die Begleitung durch das Kammerorchester verspricht hier festlichen Glanz.

Der Kirchenchor Maria Frieden habe sich seit dem Sommer intensiv vorbereitet, sagt Chorleiter Boris Blömer. Das Adventskonzert solle nicht nur ein musikalischer Genuss, sondern auch ein festliches adventliches Einstimmen in das Weihnachtsfest sein.

Der Kirchenchor Maria Frieden lädt herzlich zu diesem Konzert in die Kirche Maria Frieden Vechta ein. Der Eintritt ist frei.



Infos aus der Kirchengemeinde

Personalien

Unter anderem große Veränderungen in der Bücherei

Melanie Ulrichs ist seit dem 1. Januar 2023 die neue hauptamtliche Leiterin unserer Katholischen Öffentlichen Bücherei (KÖB) St. Georg. Sie ist damit Nachfolgerin von Mechthild Haskamp, die im Vorjahr in den Ruhestand gegangen ist. Melanie Ulrichs war im Vorfeld bei der Stadtbücherei Bramsche tätig und wohnt seit dem Sommer mit ihrer Familie auch in Vechta.



Als Assistenz der Büchereileitung ist seit dem 1. August 2023 **Silke Otto** in der KÖB St. Georg tätig. Die zweifache Mutter aus Colnrade sieht ihre Aufgabenschwerpunkte im Bereich der Kinder- und Sachbücher sowie in der Öffentlichkeitsarbeit.

Leider verstarb im letzten Dezember viel zu früh Bernard Hermes, der sich jahrelang um die Grünanlagen im Bereich Kirche und Pfarrheim Maria Frieden gekümmert hat. Mit **Elias Mannel** konnte zum 1. Juni 2023 ein Nachfolger gefunden werden. Der gelernte Gärtner wohnt in Vechta.



Im Sommer teilte uns unser Ökonom **Dennis Vaske** mit, dass er nach etwas über zwei Jahren in unserer Kirchengemeinde zum 1. Oktober 2023 als Hauptamtsleiter zur Gemeinde Holdorf wechselt.

Für seine Stelle konnte mit **Stefan Bussmann** aus Vechta ein Nachfolger gefunden werden, der ebenfalls aus der öffentlichen Verwaltung kommt. Er wird spätestens zum 1. April 2024 die Stelle als Verwaltungsleiter antreten.





SEGEN BRINGEN



SEGEN SEIN

